

Protokoll Plenum Bündnis für Familie Darmstadt, 11.3.2014

9.00 - 12.00 Uhr, Neues Rathaus, Luisenplatz 5a, Raum Graz

1. Begrüßung | letztes Protokoll

Frau Feess begrüßt die Anwesenden und informiert über die Tagesordnung.
Die Sitzungsteilnehmer/-innen machen ein kurzes Blitzlicht zum Thema „Das Wichtigste, woran ich gerade arbeite“.

Das Protokoll des letzten Plenums wird unverändert verabschiedet.

2. Bericht AG Plenum

Frau Mair berichtet per Präsentation über das erste Treffen der AG Plenum am 13. 13.2013:

Teilnehmende am ersten Treffen

Maren Frangen (IHK), Ulrike Amann (Familienbüro h_da), Gudrun Schneider (Caritas), D. Munz-Sundhaus (DemenzForum Darmstadt), Annedore Bauer (Familienzentrum), Edda Feess / Anne Mair (Frauenbüro) **Der Teilnehmer/-innenkreis ist offen - Jeder/r kann dazu kommen**

Ziel – Nutzen

Vorbereitung und Steuerung der Plenumstreffen, gemeinsame Verantwortung für die Plena

Arbeitsweise

Ein Treffen jährlich im dritten Quartal (September) → Jahresplanung für das kommende Jahr:
Themen, Ideen, Termine

Beschlüsse – Veränderungen in den Plenumstreffen:

- Einstieg mit Blitzlicht (nur 1 Satz)
- Thematische Inputs beim 1. und 2. Treffen im Jahr
- 3. Treffen – Jahresplanung
- Veränderte Präsentation der Thematische

Frau Schneider informiert per Flipcharts über die beschlossenen **Veränderungen im Bericht über die Thementische**. In Zukunft soll der Bericht über die Thementische nicht mehr rein mündlich erfolgen. Jeder Thementisch erstellt einen **Steckbrief**, der auf Flipchart Papier, auf Plakatkarton oder mit Karten auf der Magnetwand im Plenumssaal.

Inhalt des Steckbriefes:

- Mitglieder
- aktuelles Thema, an dem gearbeitet wird
- nächster Termin oder Termine für das ganze Jahr
- evtl. Wünsche bzgl: Mitgliedersuche, Vernetzungsbedarf, Diskussionsbedarf
- Idee für ein politisches Gespräch
- oder auch: wir beenden den Thementisch

- oder neue Arbeitsform (weil bspw. Querschnittsthema)
- Immerwährendes Flipchart Ansprechpersonen für Querschnittsaufgaben.

Siehe hierzu die Präsentation von Frau Schneider „Thementische“ in der Anlage

Als **thematischen Input für das nächste Treffen** beschließt das Bündnis, die „Bürgerbeauftragte“ der Stadt, Imke Jung-Kroh, zum Thema Bürger/-innenbeteiligung einzuladen. Der Flyer der Stadt hierzu wird ausgeteilt. Frau Zeiß kritisiert in diesem Zusammenhang, dass dort keine geschlechtergerechte Sprache verwendet wurde.

3. Bericht aus den Thementischen

Thementisch Familien und Armut | Bericht von Frau Schneider beispielhaft nach der neuen Methode

- Aktuelles Thema: bezahlbarer Wohnraum für Familien
- Vernetzung
- Mieterverein
- Wohnraumbündnis
- Bündnis für soziale Gerechtigkeit
- runder Tisch Kinderarmut
- Liga
- Nächster Termin: 06.05.2014 um 10.00 Uhr, DGB, Leitung Heike Weber
- Mitglieder: Esther Hachen (sefo femkom), Heike Weber (DGB), Margit, Balss (Paritätischer), Ulrike Bonitz-Reus (Kinderschutzbund), Gudrun Schneider (Caritas), Gisela Franzel (Kath. Kirche), Silke Krug (Baff)

Thementisch Vereinbarkeit von Beruf und Familie | Bericht von Frau Feess per Präsentation

Themenschwerpunkt soll „Beruf und Pflege“ sein (2014 ff.)

- Impulsreferat Plenum zur allgemeinen Einführung (Frauenbüro) - kann soll gemacht werden?
- Vernetzung Bündnis f. Familie zu Fachkonferenz Altenhilfe (D. Munz-Sundhaus, DemenzForum)
- Leitfaden „Beruf und Pflege vereinbaren“ – (interne Gleichstellungsarbeit Frauenbüro)
- Weiterbildungen Frau Steinfeld (Vernetzung über NetzWerkStadt, Merck, h_da ..., Bericht U. Amann, h_da)
- Projekt „Netzwerk Altenpflege“ im Landkreis / LENA (Esther Hachen, sefo femkom)
- Ausbildung "Altenpflege in Teilzeit" Infos unter: <http://femkom.de/lena/>
- Gesamtertrag als Impuls für den AK Wirtschaft – NetzWerkStadt
- *Haushaltsnahe Dienstleistungen*
- *Pflegestützpunkt*

Die neue Vollversammlung der IHK entscheidet im April über weiteres Thema „Fachkräfte / Vereinbarkeit“

Das Beratungsangebot „pro familia goes business“ wird über den AK Wirtschaft den Unternehmen vorgestellt. Frau Zeiß berichtet kurz über das Angebot. In einer Art „aufsuchenden Sozialarbeit“ werden Firmen besucht und vor Ort beraten. Zurzeit ist pro familia bei SAP.

Thementisch Kinderbetreuung – Bildung | Bericht von Frau Giebel

Frau Giebel informiert über eine Podiumsdiskussion zum Thema Kinderbetreuung an Grundschulen in Darmstadt. Es gibt ein Impulsreferat zum Thema: „Ideale Betreuung in der Schule – eine Vision? Danach werden die unterschiedlichen Modelle und Zuständigkeiten erläutert, sowie deren Vor- und Nachteile. Ziel ist die Situation transparenter zu machen und Politik, Wissenschaft und Praxis zusammenzubringen.

Es wird als sinnvoll erachtet, wenn Teilnehmende aus dem Thementisch Armut zur Veranstaltung kommen könnten um den Blick, die Bedarfe von Alleinerziehenden einzubringen. Frau Franzel sagt zu, zu prüfen, wer vom Thementisch kommen kann

Aus den Thementischen:

- **Schnittstelle Amt für Soziales und Prävention**
- **Familie und Migration**
- **Familie und Sport**

erfolgt kein Bericht.

4. Themen/Verantwortlichkeiten aus Zukunftswerkstatt

In der Zukunftswerkstatt Lokales Bündnis im September 2013 wurden zu bearbeitende Themen festgehalten, zu denen sich Bündnismitglieder gemeldet hatten, die sich hier einbringen wollten. Im Plenum wird dies besprochen und die Mitglieder tragen sich neu zu den Themen ein.

Genannte Themen und Personen:

Meldungen Zukunftswerkstatt September 2013	Stand/Anmerkungen Bündnisplenum 11.3. 2014	Meldung neu
Strukturen der Mitarbeit + Aufgaben konkretisieren: Dagmar Zeiß, Ulrike Ammann	Durch AG Plenum, teilweise neue Struktur des Plenums, neue Form der Thementische, Projekte AG Plenum muss in das Organigramm aufgenommen werden → Frau Mair	
Vernetzung und Austausch als Hoher Wert: Carmen Fechter, Elke Jokisch	Frau Fechter erläutert, dass ist der Nutzen für sie im Vordergrund steht. Sie verfügt nicht über Ressource, das Thema aktiv zu bearbeiten	

<p>Öffentlichkeitsarbeit – Regelmäßiger Bericht aus dem Bündnis – Arbeitsergebnisse und Ziele stärker kommunizieren:</p> <p>Ute Auth</p>	<p>Themen/Termine/ Veranstaltungen sind im Fratz, Printausgabe und auf Homepage, immer willkommen</p> <p>Bringschuld</p> <p>Man kann sich auf Homepage registrieren lassen und Termine einstellen, die dann u.U. Auch in der Printausgabe erscheine</p>	
<p>ExpertInnen/PatInnen für:</p>	<p>Grundsätzliche Idee zu diesem TOP: Bei den Mitgliedprofilen im Internet anzugeben, für welches Thema man Experte/-In ist</p>	
<p>- Sport:</p> <p>Ralf-Rainer Klatt</p>		
<p>- Inklusion:</p> <p>Dagmar Zeiß</p>	<p>Frau Zeiß ist Expertin für das Thema und ansprechbar für Fragen und Problemstellungen</p>	
<p>- Berufsrückkehr:</p> <p>NN</p>		
<p>- NN:</p> <p>Gudrun Schneider, Mareike Eppendorfer</p>	<p>Frau Schneider ist grundsätzlich Expertin und ansprechbar für das Thema des Thementisches Familie und Armut. Eine Festlegung auf konkretere Themen erfolgt noch.</p>	
<p>Politikberatung allgemein:</p> <p>Ulla Kurz, Mareike Eppendorfer</p>		<p>Dagmar Zeiß</p>
<p>Politikberatung Freizeit, Familie, Sport, Gesundheit:</p> <p>Ralf-Rainer Klatt</p>		
<p>Politikberatung als Teil des TT Armut:</p> <p>Gudrun Schneider, Heike Weber</p>	<p>Frau Weber und Frau Schneider bieten grundsätzlich Politikberatung zu Fragen/Themen im Zusammenhang mit dem Thementisch Familie und Armut an.</p>	
<p>Potenzial familien-willkommen nutzen/ Willkommenskultur durch Unternehmen:</p> <p>Anne Mair, Maren Frangen</p>	<p>Im Vordergrund steht, das Portal bei Firmen stärker bekannt zu machen, z.B. in Form eines Flyers</p>	<p>Carmen Fechter</p>
<p>Vernetzung Bündnis mit Fachkonferenz Altenhilfe - Vereinbarkeit Beruf und Pflege:</p> <p>D. Munz-Sundhaus</p>		

<p>Inklusion/Integration Sport und Bewegung:</p> <p>Ralf-Rainer KLatt, Hannah Polenz</p>		
<p>Vernetzung zu Wohnraumbündnis:</p> <p>Heike Weber</p>		
<p>Neuer Thementisch Wohnraum:</p> <p>NN</p>	<p>Dringende Themen hier: Wohnraum für Familien mit (vielen) Kindern, Familienfreundlichkeit auf dem Wohnungsmarkt, bezahlbarer Wohnraum</p> <p>Diese Themen sollen im Thementisch „Familien und Armut“ besprochen werden. Nächster Termin: 6. Mai 10.00 DGB</p>	
<p>Willkommenskultur neu Zugezogene (Neugeborene) Begrüßungsinfopaket:</p> <p>Ute Auth, Ulrike Ammann</p>	<p>Idee war, zu schauen, von welcher Seite es etwas für Familien mit Neugeborenen gibt, z.B. Krankenhäuser, Stadt etc.</p>	<p>Regina Stadtmüller Julia Giebel</p>
<p>Familienmesse in Darmstadt:</p> <p>Ute Auth</p>	<p>Idee von Frau Auth: Eine große Messe mit Information, Beratung, Geschäften und buntem Programm durchzuführen. Hierzu gibt es viele Ideen aus dem Plenum: Z.B. mit Themenschwerpunkt, breit gestreut, Anknüpfung an Weltkindertag, Tag der Vereine, Int. Tag der Familie. Jjedoch wird das Vorhaben bezüglich Durchführbarkeit und Notwendigkeit kontrovers diskutiert.</p>	
<p>Informationen für Familien, die nur in Darmstadt arbeiten, studieren:</p> <p>Ulrike Amann</p>		
<p>Das Bündnis feiert:</p> <p>NN</p>	<p>Frau Feess erläutert, dass es in der AG-Plenum die Idee gab, eine „After-Work-Party z.B. im MGH zu feiern. Seitens des Frauenbüros gibt es keine Ressource, dies zu organisieren.</p>	

4. Internationaler Tag der Familie | Jubiläum Bündnis für Familie Darmstadt

Frau Fees berichtet, dass Prof. Jutta Allmendinger für eine Veranstaltung gewonnen werden konnte, die das Frauenbüro zum Bündnisjubiläum und Internationalen Tag der Familie organisiert:

Frauen "noch immer auf dem Sprung"
Vortrag und Diskussion mit Prof. Jutta Allmendinger
 11.30 bis 13.30 Uhr, Justus-Liebig-Haus Darmstadt

In der Veranstaltung wird Prof. Allmendinger die Kernergebnisse der Studie „Frauen auf dem Sprung“ referieren. Anschließend werden in einer Podiumsdiskussion Handlungsbedarfe und Möglichkeiten auf kommunaler Ebene beleuchtet.

Info zu **Studie**: <http://www.brigitte.de/producing/pdf/fads/BRIGITTE-Dossier-2013.pdf>

Veranstaltung auf familien-wilkommen: <http://www.familien-willkommen.de/m.php?n=r#block0>

Die Ergebnisse der Studie unterstreichen und bekräftigen die Arbeit des Bündnisses und eignen sich daher bestens als Jubiläumsveranstaltung. Alle Bündnismitglieder sind aufgefordert, zur Veranstaltung zu kommen. Es kann dort Infomaterial ausgelegt werden.

5. Nächstes Plenum – Fototermin mit Schirmherren

Dr. Bach ist nicht mehr IHK-Präsident und somit nicht mehr Schirmherr des Bündnisses, neben Oberbürgermeister Partsch. Zur Zeit wählt die IHK den neuen Bündnispräsidenten, der im Juni feststehen wird. Beim nächsten Bündnisplenum soll ein dann ein neues aktuelles Foto des Bündnisses mit Schirmherren gemacht werden. Aus Termingründen seitens des Oberbürgermeisters muss das Treffen vom 11. Juni auf den **10. Juni** verlegt werden. Um einen guten Rahmen für das Foto zu haben, findet das Treffen **in der IHK (großer Saal)** statt. Frau Frangen hat den Fotografen der IHK für diesen Termin organisieren können. Das Frauenbüro bringt das Bündnis-Banner mit

5. Verschiedenes

Frau Fees informiert über eine im Juli geplante Veranstaltung in Darmstadt, die Teil einer bundesweiten Veranstaltungsreihe „Großstadtinitiative Neue Zeiten für Familie“ ist. Rund 40 deutsche Großstädte beteiligen sich an der Initiative, deren Ziel es ist, kommunale Familienzeitpolitik zu etablieren. Die Auftaktveranstaltung fand im Dezember 2013 in Aachen statt. Mehr Infos: <http://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de/grossstadtinitiative.html>

Die Veranstaltung in Darmstadt: „**Neue Zeiten für Familie - Studieren, forschen und lehren mit Kind – Zeitpolitiken in einer Wissenschaftsstadt**“ findet am **3.7., 11.30 – 15.30 Uhr** in der Orangerie statt.

Es gibt folgende **Themeninseln**:

Themeninsel 1: Spezifischer Bedarf von Studierenden mit Kind(ern).

Leitfragen: Wie lassen sich konkrete Zahlen für Planungsgrundlage ermitteln? Wie müssen spezifische Angebote für Studierende vermittelt werden, um sie tatsächlich zu erreichen?

Themeninsel 2: Betreuungslösungen entwickeln - Zusammenwirken im Dialog von Verwaltung und Hochschule

Leitfragen: Welchen Anforderungen sieht sich die Jugendhilfeplanung im Hinblick auf bedarfsorientierte Betreuungslösungen für Hochschulangehörige gegenüber und wie lassen sie sich gemeinsam entwickeln?

Themeninsel 3: Studentisches Wohnen:

Leitfragen: städteplanerischer Umgang mit aktuellem Bedarf und zukünftiger Entwicklung. Kommunale Steuerungsmöglichkeiten bei

Am **11.7. von 14 – 17 Uhr** führt das Frauenbüro eine Veranstaltung: **Auftakt Runder Tisch „Frauenpolitische Zukunftswege für Darmstadt“** im Frauenzentrum durch.

Themen für ca 3 Treffen runder Tische:

- Welche Handlungsempfehlungen für Darmstadt ergeben sich aus dem 1. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung? (Anknüpfen an gleichnamigen Kongress aus 2012)
- Gleichstellungsbericht für Darmstadt
- Empfehlungen an die Politik
- EU-Charta für die für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene

Frau Gärtnert informiert über ein akutes Problem von Hebammen. Die ohnehin schon sehr teuren **Versicherungen für Hebammen** werden aktuell noch teurer. Diese könne sich Hebammen nicht mehr leisten, sodass ein Aussterben von Hebammen die Folge ist.

<http://www.hebammenfuerdeutschland.de/hintergrundwissen>

Zur Petition: <http://www.change.org/de/Petitionen/lieber-herr-gr%C3%B6he-retten-sie-unsere-hebammen>

Zur Zeit wird der neue **Angebotsflyer Bündnis für Familie 1. Halbjahr 2014** erstellt. Frau Mair erinnert nochmals an die Abgabe der Rückmeldungen für Bündnisflyer bis 12.3.

ANWESENDE	ENTSCHULDIGT
Stadt Darmstadt - Frauenbüro, Edda Feess Anne Mair	sefo femkom, Ulla Kurz
pro familia, Dagmar Zeiß, Pauline Vettters	Fluggis-Abenteuer-Land. Kerstin Pickl
Stadtbibliothek, Jutta Gärtner	BAFF, Silke Krug
Kita Orte für Kinder, Christian Habicht	Familienbüro h-da, Ulrike Amann
Katholisches Dekanat, Gisela Franzel, Lydia Zaun	Sportamt Darmstadt, Ralf Rauner Klatt
Stadt Darmstadt - Familienzentrum, Monika Kanzler-Sackreuther	TU Darmstadt, Ellen von Borzyskowski
Deutscher Kinderschutzbund, Ulrike Bonitz-Reus	Jobcenter, Elke Joksch
DRK HIPPY Programm, Lea Bleines	IHK, Mare Frangen
Agentur für Arbeit, Carmen Fechter	AWO, Barbara Lücke
Mehrgenerationenhaus MGH, Sarah Wittig	
Verband berufstätiger Mütter VBM, Julia Giebel	
Fatz Magazin, Ute Auth	
Darmstadt Marketing GmbH, Simone Sundermann	
Darmstadt Citymarketing, Anke Janssen	
DemenzForum Darmstadt, Meike Nenner	
DGB Region Südhessen, Heike Weber	
Caritasverband, Gudrun Schneider, Julia Buß	

Stadt Darmstadt Modell „Kinder Schützen“, Regina Stadtmüller	

Für das Protokoll: Anne Mair